

*In einer von den Oberamtsleuten im Namen ihrer Herrschaft [Hohenems] befohlenen Einvernahme des schwer kranken Landammannes [Thomas?] Hilti weist dieser die von den Leuten von Buchs und Räfis gegen die Schaaner und Vaduzer vorgebrachten Klagen betreffend ein von diesen angeblich widerrechtlich erstelltes Wuhr zurück.*

*Or. (A), GA S U26a – Pap. 1 Bl. 20,5 x 32,5 cm.*

l<sup>1</sup> A[nno] d[omin]i den 20. novembris anno 1657 hat unser gnediger l<sup>2</sup> herr und die heren obern beampten alles ernsts be- l<sup>3</sup> felcht den hernach beschribnen, namens aman **Adam** l<sup>4</sup> **Walser**<sup>1</sup>, **Andreas Conrath**, **Allexander Frickh**, **Jerg** l<sup>5</sup> **Wolff**, **Steffa Hopp**, **Clements Anger**, **Cunrath** l<sup>6</sup> **Lengli**, landtweibel, **Thoma Walser**<sup>2</sup>, daz sie heren l<sup>7</sup> landt aman **Hilti**<sup>3</sup>, weillen er mit ainer schweren l<sup>8</sup> kranckhait behafftet, jedoch noch gueter vernunft l<sup>9</sup> gewessen, bericht vernemen sollen umb und von wegen l<sup>10</sup> des wuers hinder **Bratlagrosch**<sup>4</sup>, so die **Buchser**<sup>5</sup> l<sup>11</sup> und **Reffiser**<sup>6</sup> jrer vermaidten clag nach die l<sup>12</sup> **Schaner** und **Vaduzer** bezeichnen, als daz sie alldorten l<sup>13</sup> jn ainem buckh<sup>7</sup> den **Rein** hinder daz alte wuor l<sup>14</sup> fressen lassen und allda ain new wuor geschlagen, l<sup>15</sup> welches inen zue wider und wider brieff und sigel l<sup>16</sup> sey. Also bekhent er, aman **Hilti**<sup>3</sup>, wie ers inen auch l<sup>17</sup> selbsten under daz gesicht gesagt, daz jren clag ganz l<sup>18</sup> nichts nit war sey, sondern man habe daz landt<sup>a</sup> l<sup>19</sup> und erla woll müessen ab dem wuor fressen lasen, l<sup>20</sup> züvor hab man nit wuoren dürffen, biß man auf l<sup>21</sup> daz alte wuor bowen hab könden, es seyen auch alle l<sup>22</sup> schüpf<sup>8</sup> und bückh<sup>7</sup> zue beden seiten verglichen und auf- l<sup>23</sup> gehebt worden, der augen schein würtz auch an die l<sup>24</sup> handt geben, daz an villen orten zue sechen, daz<sup>b</sup> l<sup>25</sup> das alte wuor mit landt und erla verwaxen und l<sup>26</sup> bedeckht, daz in solchen<sup>c</sup> fellen, wan der **Rein** daran l<sup>27</sup> fallen solte, ebenmessig müeste ob dem wuor l<sup>28</sup> fressen lasen, ehe man wuoren und weeren könde, l<sup>29</sup> anderst sey im nichts wüssend und darauff wolle l<sup>30</sup> er sterben.

<sup>a</sup> Von landts zu landt korr. – <sup>b</sup> Folgt durchgestr. lan[dt?] – <sup>c</sup> n aus s korr.

<sup>1</sup> Viell. identisch mit Adam Walser: Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1635-1652, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 152 – <sup>2</sup> Viell. identisch mit Thomas Walser: Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1597-1611, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 148 – <sup>3</sup> Wohl identisch mit Thomas Hilti: Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1632-1652, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 150 – <sup>4</sup> Bartlegrosch: Gem. Vaduz – <sup>5</sup> Buchs: SG (CH) – <sup>6</sup> Räfis: Gem. Buchs SG (CH) – <sup>7</sup> «Buck»: Biegung, Krümmung z.B. einer Strasse bzw. kleine Erhebung, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1139f.; hier i. S. von «Buckwuhr»: wohl eine Art Schupfwuhr, d.h. ein schräg in den Fluss gestelltes Wehr, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1139f. bzw. Bd. VIII, Sp. 1078 – <sup>8</sup> «Schupf(wuhr)»: schräg in den Fluss gestelltes Wehr, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 1078.